

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Benennung zweier Planstraßen im Baugebiet Bergstraße gegenüber der Einmündung Johann-Reintgen-Straße in Köln-Sürth

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

| Beratungsfolge | Abstimmungsergebnis | | | | | | |
|---------------------------------------|---------------------|--|--------------------------|-------------------------------|--------------|--------------------------|----------------------------|
| | Datum/ Top | zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr. | abge- lehnt | zu- rück- ge- stellt | verwiesen in | ein- stim- mig | mehr- heitlich gegen |
| Gremium | | | | | | | |
| Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) | 30.05.2011 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> | |

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

Die Bezirksvertretung Rodenkirchen beschließt, die Privatstraßen im Baugebiet Bergstraße gegenüber der Einmündung in die Johann-Reintgen-Straße wie folgt zu benennen:

Die Privatstraße 1, die von der Bergstraße in westliche Richtung abzweigt und in einem Wendehammer endet, trägt künftig den Namen

Hedwig-Dohm-Weg.

Die Privatstraße 2, die parallel zur Privatstraße 1 in westliche Richtung von der Bergstraße abzweigt und ebenfalls in einem Wendehammer endet, sowie die Privatwege 1 und 2 (Privatweg 1 verbindet die Privatstraßen 1 und 2, Privatweg 2 führt zu den Häusern mit den Planungsnummern 19 bis 23) werden

Carola-Stern-Weg

benannt.

Haushaltmäßige Auswirkungen

| | | | | |
|---|---|--|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ € | Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ % | <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja _____ € | Jährliche Folgekosten a) Personalkosten b) Sachkosten _____ € _____ € |
| Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro) _____ | | Einsparungen (Euro) _____ | | |

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen

In dem Baugebiet werden insgesamt 28 Einfamilienhäuser entstehen, von denen 15 im rückwärtigen Bereich der Bergstraße errichtet werden. Damit diese Häuser nicht in die Bergstraße mit einbezogen werden und deshalb Hausnummern mit Buchstaben erhalten müssen, sollen die Privatstraßen 1 und 2 jeweils eigene Namen bekommen. Hinsichtlich der Privatstraße 1 ist dies auch deshalb sinnvoll, da hier grundsätzlich noch eine Erweiterung des Baugebietes in nördliche Richtung erfolgen kann, wenn das Planungs- und Baurecht hierzu geschaffen wird.

Die Privatwege 1 und 2 werden der Privatstraße 2 zugeschlagen, da sich dort mehr Stellplätze befinden.

Die Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen wurden eingehalten.

Zu den Personen:

Carola Stern (Privatstraße 2)

Geboren am 14.11.1925 auf Usedom als Erika Assmus, war sie im Dritten Reich Jungmädelsgruppenführerin im BdM. Nach dem Abitur (1944) absolvierte sie eine Lehrerausbildung in Brandenburg und wurde von den Amerikanern als Agentin angeworben. Sie wurde zunächst Mitglied der FDJ und trat der SED bei. Sie war Schulreferentin des SED-Landesstands, besuchte die Parteihochschule, und arbeitete als Lehrerin.

1951 flüchtete sie nach Westen und nannte sich nach einem Entführungsversuch durch die Staatssicherheit Carola Stern. Nach dem Studium der Soziologie und Politischen Wissenschaften in Berlin, arbeitete sie von 1960 bis 1970 als Journalistin und Lektorin beim Kölner Verlag Kiepenheuer und Witsch und von 1970 bis 1985 als Mitglied der Kommentarr Redaktion beim WDR.

Parallel dazu war sie 1961 Mitbegründerin der westdeutschen Sektion von „amnesty international“ und wurde u.a. mit dem Staatspreis des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Großen Verdienstkreuzes des Verdienstordens der BRD ausgezeichnet.

Sie war verheiratet mit dem ehemaligen WDR-Journalisten Heinz Zöger (verstorben 2000) und starb am 19.01.2006 in Berlin.

Hedwig Dohm (Privatstraße 1)

Sie wurde am 20.09.1831 in Berlin als Marianne Adelaide Hedwig Jülich geboren. Als Mädchen wurde ihr nur eine eingeschränkte Schulbildung zuteil, jedoch konnte sie als 18jährige den Besuch eines Lehrerinnenseminars durchsetzen. 1853 heiratete sie Ernst Dohm, den

Chefredakteur der satirischen Zeitschrift „Kladderadatsch“, mit dem sie zwischen 1854 und 1860 fünf Kinder bekam. Als Autodidaktin veröffentlichte sie 1867 ihr erstes Werk. Es folgten in der ersten Hälfte der 1870er Jahre feministische Bücher, die auf heftige Kritik stießen, da ihre Forderungen auf dem Gebiet der rechtlichen, sozialen und ökonomischen Gleichberechtigung als zu radikal angesehen wurden. Gegen Ende der 1870er Jahre veröffentlichte sie mehrere (im Berliner Königlichen Schauspielhaus aufgeführte) Lustspiele, mit denen sie mehr Erfolg hatte. Nach dem Tod ihres Mannes 1883 begann sie, Romane zu schreiben und sich wieder mehr auf feministischem Gebiet zu engagieren und an politischen und literarischen Debatten zu beteiligen. Sie starb am 01.06.1919 in Berlin.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr. 1